

# Die Wohnung weicht der Gartenschau

Abrissarbeiten am OHG-Hausmeister-Anbau haben begonnen / Es entsteht ein neuer und großflächiger Platz

Von Christoph Klawitter

**Nagold. Die Betonschere des Baggers gräbt sich in die Hausmeisterwohnung des Otto-Hahn-Gymnasiums. Mit einem Knacken und Rascheln brechen die Wände und die Decke des Gebäudes auseinander. Kurzzeitig nimmt ein dichter Staubnebel die Sicht.**

Doch das stört Fritz Hipp, Seniorchef der gleichnamigen Firma, am Steuer des Baggers nicht. Das Unternehmen ist auf Abbruch- und Sanierungsarbeiten spezialisiert und macht seit gestern die Hausmeisterwohnung platt. »Bis spätestens Freitag wollen wir fertig sein«, sagt Mitarbeiter Benjamin Künstle, der neben dem Bagger steht und die Arbeiten beaufsichtigt. Die Abbruchstücke werden von Hipp und Künstle sortiert, manche Stücke werden zur Analyse weggebracht, denn sie könnten mit Asbest oder anderem belastet sein.

Die Hausmeisterwohnung wird wegen der Landesgarten-

schau abgerissen. Ziel ist es, die Verknüpfung zwischen der Marktstraße und dem Gartenschaugelände Kleb herauszuarbeiten. In diesem Bereich entsteht ein großflächiger Platz, der sich bis zur Nagold erstrecken soll. Er ist auch für die Schüler gedacht, die dort vom Unterrichtsstress ausspannen können. In unmittelbarer Nähe zur ehemaligen Hausmeisterwohnung wird dann in den nächsten Monaten noch eine neue Brücke über die Nagold gebaut. Sie wird in die Nähe der Toiletten-Anlage ans andere Ufer führen.

Laut Richard Kuon, Geschäftsführer der Landesgartenschau-GmbH, soll ein Teil des neuen großflächigen Platzes bis Herbst fertig gestellt sein, der Rest vermutlich bis Mitte nächsten Jahres.

Bleibt noch die Frage, wie es mit dem Hausmeister des OHG weitergeht, schließlich hat er jetzt kein städtisches Obdach direkt am Gymnasium mehr. »Ich denke, der Bau einer neuen Hausmeisterwohnung ist nicht vorgesehen«, sagt Geschäftsführer Kuon.



Bis Freitag soll der Abriss der ehemaligen Hausmeisterwohnung beendet sein.

Foto: Fritsch